

Test Monitor Iiyama ProLite E481S-W

Garantie LCD/Backlight (Jahre):	3/3 incl. Vor-Ort-Austauschservice
max. Pixelfehler (nach ISO 13406-2):	Klasse II
Panelgröße:	19"
Pixelgröße [mm]:	0.294
Standardauflösung:	1.280 x 1.024
Sichtbare Bildgröße/-diagonale [mm]:	376 x 301 / 433
Videoeingang, Stecker:	Sub-D analog und DVI-D digital
Bildfrequenz [Hz]:	50 - 75
max. Zeilenfrequenz Videobandbreite [kHz/MHz]:	24 - 80 (analog), 31 - 80 (digital) / 135
Farbmodi Preset/User:	4 / 1
LCD drehbar/Portrait Modus:	Nein / Nein
LCD Display Arm Option:	Ja
Ausstattung:	Sub-D Kabel, DVI-D Kabel, Audiokabel, integrierte Lautsprecher, Netzteil intern, Treiber
Monitormaße (B x H x T) [mm]:	418 x 411,5 x 196,5
Gewicht [kg]:	6,0
Prüfzeichen:	TCO99, TÜV/GS, ISO 13406-2, CE
Leistungsaufnahme On/Stand-by/Off [Watt]:	50 / 3 / -

Einleitung

Bereits seit Monaten warten Gamer auf absolut spieletaugliche 19" TFTs. Nachdem in den anderen Panelgrößenklassen die S-IPS Technologie einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hat, wird mit Spannung erwartet, wie sich die 19" Displays in dieser Klasse schlagen.



Iiyama ProLite E481S und Fujitsu Siemens P19-1A nebeneinander

Neben dem Iiyama ProLite E481S, testen wir auch den Fujitsu Siemens P19-1A. Obwohl beide Geräte in separaten Berichten beurteilt werden, wollen wir beide Modelle aber auch direkt mit einander vergleichen. Leider hat uns der NEC/Mitsubishi 1960NXi nicht rechtzeitig für diesen Test erreicht. Alle Modelle verwenden nämlich das identische S-IPS Panel von LG und unterscheiden sich hauptsächlich durch Ausstattung und Design.

Alle in diesem Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen Eingang ermittelt. Lediglich die analoge

Bildqualität wurde am analogen Anschluss getestet. Alle Tests wurden mit einer Gainward 750 XP Geforce4 Titanium Grafikkarte ermittelt.

Lieferumfang

Geliefert wird neben dem Display eine Schnellanleitung, ein D-Sub Kabel, ein Stromkabel, ein Audiokabel und eine CD mit Treibern und Handbuch im PDF-Format. Ein DVI-D Kabel ist leider nicht im Lieferumfang enthalten.

Optik

Der Iiyama wird in drei Farbausführungen angeboten und zwar beige, silbern und schwarz. Der ProLite E481S-W macht einen grazilen Eindruck, der Rahmen beträgt oben und seitlich lediglich 1,8 cm. Im unteren Bereich sind zusätzlich 2 Lautsprecher untergebracht und deshalb ist der Rahmen dort 4,2 cm breit. Auch von der Seite macht der Iiyama eine schlanke Figur und kann überzeugen. Das beige Gerät bietet keine optischen Highlights. Wer einen Hingucker auf dem Schreibtisch haben möchte, sollte sich für die silberne oder schwarze Ausführung entscheiden. Im direkten Vergleich mit dem Fujitsu Siemens P19-1A wirkt der Iiyama graziler, allerdings hat der Fujitsu Siemens optisch, trotz identischer Farbe, einen minimalen Vorteil. Hierzu tragen unter anderem die in silbern eingefassten Bedienelemente bei. Da die Optik aber eine reine Geschmacksfrage ist, sollten Sie selber entscheiden. Aus Sicht der Prad.de Redaktion hat der Fujitsu Siemens allerdings die Nase hier minimal vorne.



Frontale Ansicht



Leicht schräge Ansicht

Mechanik

Der Fuß des Iiyama muss erst noch vor der Inbetriebnahme montiert werden. Es wird lediglich der Standfuß mit dem restlichen Monitor zusammengesteckt. Die Standfestigkeit des Geräts ist befriedigend. Stöße gegen den Schreibtisch oder Tippen mit dem Finger auf den oberen Rahmen, wird mit deutlichem Wippen quittiert. Der ProLite E481S-W ist lediglich neigbar und bietet weder eine Höhenverstellung, Pivotfunktion oder eine seitliche Drehfunktion. Auf eine Kabelführung hat Iiyama komplett verzichtet.

Der Abstand zwischen dem unteren Rahmen und der Schreibtischoberfläche beträgt 5,2 cm. Das Bild beginnt in einer Höhe von 9,4 cm. Das Gerät kann sehr einfach geneigt werden, hier macht die Mechanik einen ausgezeichneten Eindruck. Der untere Rahmen steht in der Panelmitte etwas ab, was aber nur auffällt, wenn man den unteren Rahmen von oben betrachtet. Die Verarbeitungsqualität ist insgesamt mit gut einzustufen.



Bedientasten

Der Monitor wird über 7 Tasten gesteuert. Die Tasten haben einen guten Druckpunkt und wirken stabil. Die Power-LED leuchtet im Betrieb grün.



Seitliche Ansicht



Rückseite

Im direkten Vergleich hat der P19-1A hier deutlich mehr zu bieten. Der Fujitsu Siemens steht stabiler und schwingt bei Stößen an den Schreibtisch deutlich geringer. Zusätzlich bietet der P19-1A eine Höhenverstellung, Pivotfunktion und eine seitliche Drehfunktion. Es wird zwar keine separate Kabelführung angeboten, allerdings können die Kabel durch eine Öffnung im Fuß geführt werden. Bei der Ausstattung hat der P19-1A die Nase deutlich vorne.



Standfuß

Die Qualität der kleinen Boxen ist überraschend gut. Natürlich können solche Lautsprecher keine separaten Boxen ersetzen, aber für die Standardtöne des Betriebssystems reicht es allemal aus.

Bildqualität

Der Iiyama macht auf den ersten Blick ein sehr ausgewogenes, farbenprächtiges Bild und kann bei subjektiver Betrachtungsweise überzeugen. Der Weißwert kann als gut und der Schwarzwert als befriedigend angesehen werden. Das fabrikneue Gerät hat eine noch als gut zu bezeichnende Ausleuchtung und ist pixelfehlerfrei. Die Graustufenauflösung ist ebenfalls befriedigend. Insbesondere im mittleren Grautonbereich kann der Iiyama nicht komplett überzeugen. Im direkten Vergleich mit dem Fujitsu Siemens P19-1A ist beim subjektiven Bildeindruck kein Unterschied erkennbar. Auch die Graustufenauflösung ist beim P19-1A befriedigend einzustufen, allerdings zeigt dieser die mittleren Graustufen geringfügig besser an. Allerdings werden die ganz hellen und ganz dunklen Töne beim Iiyama minimal besser dargestellt. Ein MVA/PVA Panel hat bei der Graustufenauflösung bauartbedingt Vorteile, dagegen bei der Spieletauglichkeit aber leider auch gewisse Nachteile.

Der Iiyama arbeitet komplett geräuschlos, ein hoher Summton oder dergleichen ist nicht wahrnehmbar. Allerdings ist das Einschalten der Hintergrundbeleuchtung deutlich hörbar. Beim Startvorgang wird die Hintergrundbeleuchtung mehrmals hintereinander ein- und ausgeschaltet und deshalb ist dieser Effekt gerade

dort besonders auffällig. Der Ton ist als leises Klirren deutlich hörbar, aber keinesfalls störend. In dieser Form konnten wir es allerdings bei bisher keinem der von uns getesteten Modelle wahrnehmen. Die Helligkeitsreserven sind gering. Die Helligkeit ist zwar völlig ausreichend, allerdings kann diese weder besonders hell, noch besonders dunkel geregelt werden.

Das Gerät interpoliert immer vollflächig, eine hardwareseitige Auswahl einer 1:1 oder seitengerechten Darstellung ist leider nicht möglich. Zwar kann man diese Einstellungen im Grafikkartentreiber vornehmen, wenn das Gerät digital mit der Grafikkarte verbunden ist, eine Einstellung im OSD wäre aber optimaler. Da der Iiyama ProLite E481S insbesondere von Spielern genutzt wird, wäre es eine sinnvolle Ausstattung gewesen. Die Interpolation des Iiyama ist gut und überzeugt, insbesondere bei Schrift.



Anschlüsse

Der Blickwinkel ist als ausgezeichnet einzustufen. Ein sichtbarer Unterschied zu einem CRT Monitor ist nicht mehr auszumachen. Vertikal und horizontal kann das gelieferte Ergebnis als optimal angesehen werden.

Der Iiyama ist als absolut spieletauglich anzusehen. Dies wurde von uns anhand der Games Unreal Tournament 2003 und Quake III Team Arena getestet. Da wir einen guten Vergleich zu den bisher getesteten Modellen haben, kann ohne Zweifel festgestellt werden, dass es die bisher beste Bildqualität bei Spielen ist. Auch Hardcoregamer werden an diesem Gerät ihre helle Freude haben. Schlieren sind definitiv keine ersichtlich. Natürlich kommt es in Spielen bei schnellen Bewegungen zu einer geringen Unschärfe, was aber nicht weiter stört. Für detaillierte Spieletests diverser Games, nutzen Sie bitte unser Forum. Dort finden Sie diverse Beiträge zum Thema.

Die Qualität des 19" Iiyama E481S-W mit S-IPS (Bild links) und dem Iiyama H450S-B (Bild rechts), nimmt sich in dieser Disziplin nichts. Dies wird anhand der in PixPerAn erstellten Demobilder ersichtlich.



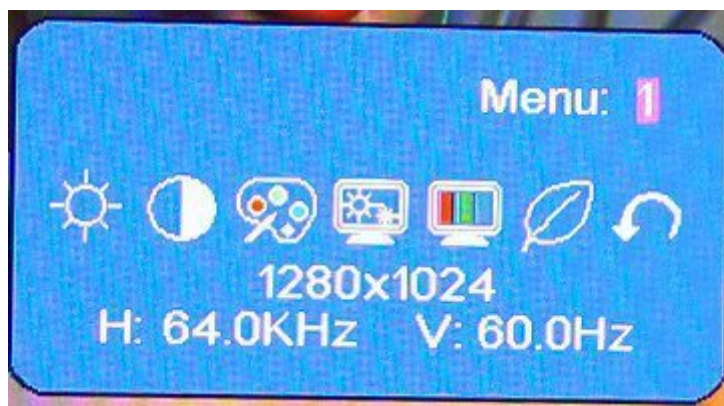
PixPerAn Bild

Natürlich ist das Gerät ebenso dazu geeignet DVDs in absolut perfekter Weise darzustellen. Hier kommt jeder Filmfreund auf seine Kosten.

Auch die analoge Bildqualität steht der digitalen in nichts nach. Die automatische Bildjustierung funktioniert optimal.

OSD

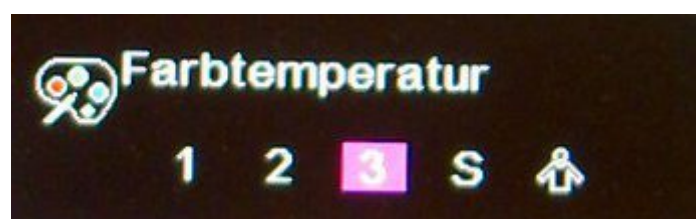
Direkt am Monitor kann die Lautstärke, der Kontrast und die Helligkeit geregelt, das Signal gewählt und die automatische Bildeinstellung vorgenommen werden. Das Menü hinterlässt einen wenig durchdachten Eindruck. Die Bedienung des Menüs ist gerade noch befriedigend einzustufen. Richtig unvorteilhaft ist die Dauer der Menüanzeige, denn diese beträgt gerade einmal 4 Sekunden. Unverständlich ist, dass man im OSD die Dauer der Anzeige nicht verändern kann. Dies gehört im Normalfall zur Standardausstattung.



OSD

Als weitere Option kann die Bildschärfe eingestellt werden, wenn nicht die optimale Auflösung von 1.280 x 1.024 genutzt wird. Es sind insgesamt 5 Werte (numerisch 1 bis 5) vorhanden. Im Handbuch ist zu lesen, dass die Werte in 5 Schritten von „scharf“ zu „soft“ geregelt werden können. Die Standardeinstellung ist 3 und diese bietet auch ein perfektes Bild. Bei Schrift sind alle anderen Werte als unbrauchbar anzusehen.

Alle Werte im OSD können in Schritten von 0 bis 100 reguliert werden, dies erleichtert das justieren des Monitors deutlich. Schlecht ist aber, dass bei der Farbtemperatur lediglich die Angaben 1, 2, 3, S und ein Männchen zu sehen sind. Das 1 (9300k), 2 (7500k), 3 (6500k), S (sRGB Standard) und das Männchen (Anwender) bedeutet, ist nur im Handbuch nachzulesen. Warum man dies nicht im OSD als Bezeichnung dazuschreiben kann, ist nicht nachzuvollziehen. Gleiches gilt für die Gammakorrektur und den Economy Modus. Hier steht im OSD lediglich Mode 1 oder Mode 2. Was diese Werte tatsächlich bewirken ist nur im Handbuch ersichtlich und dies ist ausschließlich auf der beiliegenden CD erhältlich. Aus unserer Sicht ist dies eher unpraktisch.



OSD: Farbtemperatur

Folgende Einstellungen können im OSD vorgenommen werden:

Menü 1

Helligkeit, Kontrast

Takt, Phase, vertikale-Position, horizontale-Position (diese 4 Einstellungen nur analog)

Menü 2

Auto-Setup (nur analog)

Farbtemperatur, Bildschärfe, Gamma, Economy Mode

Menü 3

Lautstärke, OSD Position, Sprache, Sperrfunktion, Reset, Signalauswahl

Da im Digitalbetrieb einige Funktionen nicht notwendig sind, reichen für die verfügbaren Funktionen 2 Menüs.

Bewertung

Bildstabilität:	5 (digital) 5 (analog)
Blickwinkelabhängigkeit:	5
Kontrasthöhe:	4
Farbraum:	4
Subjektiver Bildeindruck:	4
Graustufenauflösung:	3
Helligkeitsverteilung:	4
Interpoliertes Bild:	4
Gehäuseverarbeitung und Mechanik:	4
Bedienung/OSD:	1
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	5
Geeignet für Hardcorespieler:	4
Geeignet für DVD/Video:	5
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.1

Technische Spezifikation: [Iiyama ProLite E481S-W](#)

Fazit

Der Iiyama ProLite E481S-W ist ein voll spieleauglicher 19" TFT Monitor und kann in dieser Disziplin mit sehr gut abschneiden. Auch wenn die Graustufenauflösung nicht perfekt ist, so ist die subjektive Bildqualität gut. Der Iiyama ist ein perfekter Allroundmonitor, der sowohl eine gute Farbdarstellung bietet und sich gleichzeitig perfekt zum Spielen eignet. Grafiker die ausschließlich professionelle Bildbearbeitung machen möchten, sollten sich lieber nach einem Gerät mit MVA/PVA Panel umsehen. Für dieses Anwendungsgebiet wurde der ProLite E481S-W aber ganz sicher auch nicht entwickelt.

Einzig wirklicher Kritikpunkt ist das OSD, hier sollte für künftige Versionen nachgebessert werden. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist für die gebotene Leistung als gut anzusehen.

Der P19-1A hat eindeutig die bessere Ausstattung im Vergleich zum Iiyama ProLite E481S, ein besser aufgebautes OSD, die für Spieler sinnvolle Option der seitengerechten Darstellung und liefert ein DVI-Kabel mit. Allerdings zahlt man dafür auch etwa 7 % mehr. Bei der Bildqualität und Spieletauglichkeit sind beide gleichauf. Letztendlich dürfte es eine Abwägung zwischen Design, Ausstattung und Preis sein, für welches Modell man sich entscheidet. Zugreifen können Sie bei beiden bedenkenlos.